



## **Bericht des Deutschen Verbandes Evangelischer Büchereien zur DBV-Beiratssitzung am 22./23. September 2008**

### **1. Positionierung als Dienstleister für evangelisch-öffentliche Büchereien und Gemeinden ohne Büchereien**

Die Evangelische Kirche in Deutschland hat die Bereiche Bildung und Kultur verstärkt im Blick. Der DVEB ist in diesem Zusammenhang gefordert, Ideen zu entwickeln, die Literaturrezeption auch in Orten zu fördern, die keine Büchereien haben. D.h. neben den klassischen Dachverbands (und Fachstellen-)aufgaben für die ca. 950 Büchereien werden auch neue Aufgaben vom DVEB wahrgenommen. In 2010 wird das Projekt „Mit Gott aufwachsen“ starten, in dem – vergleichbar mit „Lesestart“ – Bildungs- und Literaturangebote für junge Familien/ Alleinerziehende mit kleinen Kindern gemacht werden. Frühe Leseförderung und der Einstieg in kulturelle und religiöse Bildung stehen hier auf dem Programm. Die seit Jahren herausgegebenen Themenhefte mit Literatur- und Veranstaltungsvorschlägen werden weiter ausgebaut, im November 2009 erscheint das neue Heft „Religion von Anfang an“ (Arbeitstitel). Für den Dachverband gilt es die zukünftige Finanzierung der Büchereiarbeit zu verbessern und Qualitätskriterien für gute Büchereiarbeit aufzustellen und diese Standards über gute Qualifizierung zu festigen.

### **2. Internetauftritt: „eliport“ Evangelisches Literaturportal**

Inzwischen hat sich das Evangelische Literaturportal ([www.eliport.de](http://www.eliport.de)) etabliert. Es bietet einen breiten Service für die Mitgliedsbüchereien, u.a. monatliche Newsletter mit Neuerscheinungen, Hörbuchnewsletter, Recherchemöglichkeit in der Datenbank des Ev. Buchberaters, Download der Buchberaterdaten, Bestellmöglichkeit von Werbemitteln etc. Außerdem werden eine Rezension des Monats, sowie aktuelle Medientipps angeboten. Aktuelles bietet die Möglichkeit zu kirchlichen, literarischen und kulturpolitischen Fragen Stellung zu nehmen.

### **3. Ehrenamt und Qualifikation**

Die qualifizierte Büchereiarbeit basiert in der Regel auf einer guten Ausbildung. Das für 2009 geplante neue Ausbildungskonzept der AssistentInnen-Ausbildung sieht weniger Präsenzphasen vor, dafür sind verstärkt praxisbezogene Projekte und der Austausch über das Internet vorgesehen, um den Anforderungen vor Ort und Bedürfnissen der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen besser gerecht zu werden.

### **4. Serviceleistungen für evangelische Büchereien ohne landeskirchliche Fachstellen**

Für die Büchereien in den Landeskirchen Baden und Bayern koordiniert der DVEB die EDV-Beratung und die Aus- und Fortbildungsmaßnahmen wie z.B. Praxistage, Büchereisamstage mit religiösen oder literarischen Themen, Angebot von Grundkursen mit Vermittlung der wichtigsten bibliothekarischen Grundlagen (7 Tage Block oder verteilt auf zwei Wochenenden und mehrere Tage).

### **5. Soziale Büchereiarbeit**

Gemeinsam mit der Sektion 8 wird die Krankenhausbücherei-Tagung in Hofgeismar 2009 inhaltlich vorbereitet und finanziell unterstützt.

## **6. Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek**

An dieser Aktion beteiligen sich der DVEB und die landeskirchlichen Büchereifachstellen. In evangelischen öffentlichen Büchereien von Bayern bis Oldenburg werden an elf Standorten Lesungen mit Iva Procházková stattfinden. Sie wird aus ihrem Jugendbuch „**Wir treffen uns, wenn alle weg sind**“ lesen, das im Mai 2008 mit dem Evangelischen Buchpreis ausgezeichnet wurde.

Martin Ertz-Schander  
- Bibliothekarischer Referent-  
2. September 2008

Gabriele Kassenbrock  
- Geschäftsführerin-

## A. Stand des Netzwerks insgesamt

Arbeitsbereiche des KNB	ausführende Institution	Finanzierung
Internationale Kooperation I	dbv	Länder / KMK
BIX-Bibliotheksindex	dbv, hbz, BIT-Online, infas	Teilnahmegebühren / KMK
Bibliotheksportal	dbv	Länder / KMK
Schirmherrschaft über Fortbildungsportal <a href="http://www.wissenbringtweiter.de">www.wissenbringtweiter.de</a>	HAW Hamburg	HAW Hamburg
Koordination	dbv	Länder / KMK
Deutsche Bibliotheksstatistik	hbz Köln	Länder / KMK
Internationale Kooperation II/ EU-Beratungsstelle	Staatsbibliothek zu Berlin	Länder / KMK
Normung	NABD/DIN	Länder / KMK
AG RFID im KNB	AG RFID / StB München	-

2008 kommen keine neuen Arbeitsbereiche zum KNB hinzu. Es wurde jedoch ein neues, dauerhaftes Finanzierungskonzept für das Bibliotheksportal erstellt und am 13./14.03.2008 von der KMK genehmigt. Es sieht vor, dass die KMK 2009 eine halbe Personalstelle und die Sachkosten, ab 2010 eine halbe Personalstelle und die Hälfte der Sachkosten des Portals finanziert. Zur Finanzierung der anderen Hälfte der Personalstelle für die Weiterentwicklung sowie ab 2010 der Hälfte der Sachkosten für das Portal wird der dbv kostenpflichtige Dienste für Firmen im Rahmen des Portals anbieten (Branchenbuch) sowie versuchen, Sponsorengelder und Drittmittel einzuwerben.

2006 wurde im KNB-Entwicklungskonzept der KMK die Schaffung einer Geschäftsstelle für Bestandserhaltung als wichtige überregionale Aufgabe vorgeschlagen. Durch den Berichtersteller für Bibliotheken im KMK-Hochschulausschuss wird seither daran gearbeitet, Personalkapazität für die Koordination von Aktivitäten zur Bestandserhaltung zu gewinnen. Nach derzeitigem Stand könnte diese Aufgabe zu einem Teil von dem neu zu schaffenden "Kompetenznetzwerk Deutsche Digitale Bibliothek" (Arbeitstitel) wahrgenommen werden.

## **B. Entwicklung der Arbeitsbereiche beim dbv**

### **1. Internationale Koordination**

Hella Klauser, [klauser@bibliotheksverband.de](mailto:klauser@bibliotheksverband.de), (030) 39 00 14 82

---

#### **Grünbuch**

Die EU-Kommission hat ein Grünbuch mit dem Titel 'Urheberrechte in der wissensbasierten Gesellschaft' vorgelegt. Das Grünbuch besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil geht es um allgemeine Fragen im Zusammenhang mit den Ausnahmen von den ausschließlichen Rechten, im zweiten Teil geht es um die für die Wissensverbreitung relevantesten Ausnahmen und Beschränkungen und damit konkret auch um den Bereich Bibliotheken und Archive. Das Grünbuch ist in der deutschen Version zu finden unter: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2008:0466:FIN:DE:PDF> . Eine kurze Zusammenfassung über die Inhalte des Grünbuchs ist hier zu finden:

<http://bibliotheksrecht.blog.de/2008/07/21/gruenbuch-aquout-urheberrecht-in-der-wiss-4478358>

Die EU-Kommission hat zu Stellungnahmen aufgerufen; der dbv-Vorstand wird diesem Ruf nachkommen. Herr Dr. Müller, Vorsitzender der Rechtskommission des dbv, hat bereits einen ersten Entwurf für eine Stellungnahme erstellt.

#### **Konvention Kulturelle Vielfalt:**

Teilnahme an 6. Arbeitskonsultation der bundesweiten Koalition für kulturelle Vielfalt am 21. Mai in Berlin. Diskussion über weiteres Vorgehen und Maßnahmen zur Implementierung. In der zweiten Jahreshälfte konzentriert sich die Arbeit auf UNESCO-Ebene auf die entwicklungs- und handelspolitischen Themen der Umsetzung des Übereinkommens: Fragen der Vorzugsbehandlung für Entwicklungsländer (Art. 16), der Integration der Kultur in die nachhaltige Entwicklung (Art. 13) sowie der Struktur des Internationalen Fonds für kulturelle Vielfalt (Art. 18) werden dabei im Vordergrund stehen.

#### **Internationale Beziehungen nationaler Einrichtungen: Neue "Special Interest Group" der IFLA**

Großen Zuspruch fand das erste Treffen dieser neuen Interessengruppe während der IFLA-Konferenz in Quebec mit ca. 50 internationalen Teilnehmern. Die KNB-Vertreterin ist gemeinsam mit Frau Dr. Monika Linder (Deutsches Archäologisches Institut) in die Programmkommission aufgenommen worden, die das nächste Treffen auf der IFLA-Konferenz in Mailand 2009 vorbereiten wird. Geplant ist, möglichst praxisnahe Hilfsmittel und Ratgeber für die internationale Zusammenarbeit zu erarbeiten.

#### **IFLA-Konferenz in Quebec:**

vom 10.-14. August fand der 74. IFLA-Weltkongress in Quebec, Kanada statt. Mehr als 3000 Bibliothekare aus 150 Ländern nahmen teil, davon 80 Bibliotheksvertreter aus Deutschland. Sie waren entweder aktive Teilnehmer in den verschiedenen Fachgruppen der IFLA oder präsentierten Vorträge und Poster. 25 Stipendien über BI-International und 12 DFG-Stipendien förderten die Teilnahme. In diesem Jahr wurde der Kongress von der deutschen IFLA-Präsidentin Claudia Lux geleitet.

Der internationale Bibliotheksverband präsentierte sich strategisch und dynamisch: ab Januar 2009 wird es eine neue IFLA-Website mit CMS geben; derzeit wird eine Advocacy Strategie zur Lobbyarbeit (Advocacy) erarbeitet, die Zusammenarbeit innerhalb der Gremien soll verstärkt und der Informationsfluss dank der neuen Website verbessert werden. Eine neue Generalsekretärin sowie zusätzliche Mitarbeiter im Bereich Lobbyarbeit und Information wurden benannt. Das Präsidenschaftsmotto ‚Bibliotheken auf die

Tagesordnung', das sich Claudia Lux für ihre Amtszeit gewählt hatte, wurde weltweit aufgenommen und nun vielseitig auf die Anwendungsebene übertragen.  
Die Zusammenarbeit der IFLA mit der UNESCO steht auf der Agenda ganz vorn, insbesondere auf dem Gebiet der Informationsgesellschaft und der ‚Knowledge Divide‘.

### **IFLA-Presidential Meetings 2008 und 2009**

Die Abrechnungen und Berichte für das 2. IFLA Presidential Meeting 2008 mit dem regionalen Schwerpunkt Asien sind abgeschlossen. Das Presseecho war sehr groß; eine Pressemappe wird derzeit zusammengestellt.

Die Vorbereitungen für das 3. und letzte IFLA Presidential Meeting im Rahmen der deutschen IFLA-Präsidentschaft sind angelaufen. Die internationale Konferenz zum Thema ‚Zugang zur Infrastruktur des Wissens: Netzbildung durch Bibliotheken‘ wird am 19./20. Februar erneut im Europasaal im Auswärtigen Amt in Berlin stattfinden. Schwerpunktregion ist dies Mal die islamische Welt.

### **Bibliothekartag in Mannheim 2008**

Organisation und Moderation der Veranstaltung ‚Bibliothekare auf die Tagesordnung‘ mit Claudia Lux, Christel Mahnke, Ute Hachmann, Martina Tittel und Gerald Leitner; die Veranstaltung fand großen Zuspruch und Anklang

Der Beitrag aus der KNB-Veranstaltung zum Internationalen wurde für den Kongressband ausgewählt.

### **EBLIDA**

Das Council Meeting fand am 8./9. Mai in Den Haag statt mit anschließender Konferenz in Amsterdam zum Thema ‚Advocacy and Libraries‘. Die neuen Expertengruppen und das geplante EU-Projekt von EBLIDA, die Einrichtung eines ‚Knowledge and Information Center‘ für das europäische Bibliothekswesen, wurden vorgestellt und angenommen.

Am 4. März trat erstmals die neue Expertengruppe Kultur und Informationsgesellschaft zusammen mit Frau Barbara Lison als Chair und Hella Klauser als Information Coordinator.

Ein ‚mission statement‘ ist in Vorbereitung, das nächste Treffen wird Ende September in Mailand sein. EBLIDA sucht zum Beginn des neuen Jahres einen neuen Direktor; die Ausschreibung läuft bis zum 3. Oktober:

[http://www.eblida.org/uploads/EBLIDA\\_Vacancy\\_Director\\_vWeb\\_2.pdf](http://www.eblida.org/uploads/EBLIDA_Vacancy_Director_vWeb_2.pdf)

### **Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen:**

Die KNB-Vertreterin hat am 31.3. vor bulgarischen Kollegen und am 28.7. vor russischen Kollegen einen Vortrag gehalten zum Thema Struktur der deutschen Bibliothekslandschaft, die Aufgaben der internationalen Zusammenarbeit im KNB und Möglichkeiten zur weiteren Zusammenarbeit. Am 8.9. wird sie auch eine Gruppe israelischer Bibliothekskollegen entsprechend informieren.

Pünktlich zur IFLA-Konferenz wurden zwei englischsprachige Faltblätter erstellt:

Eines beinhaltet Informationen zum dbv, zu den KNB-Bereichen im dbv sowie zur BID und BI-International, das andere präsentiert unter dem Titel ‚Welcome to Germany – Libraries as Hosts‘ Möglichkeiten eines Fachaufenthalts in Deutschland. Hier werden die Angebote des KNB, von BI-International und vom Goethe-Institut vereint.

Der dbv-newsletter international mit aktuellen Informationen aus internationalen Gremien und Innovationen aus dem Ausland wird weiterhin gemeinsam mit Frau Stumm monatlich erstellt und findet großen Zuspruch. Er hat derzeit mehr als 1000 Abonnenten, viele davon auch im Ausland.

Die KNB-Vertreterin hat verschiedene Fachartikel in der Fachpresse veröffentlicht, um auch auf diese Weise die deutschen Kollegen über internationale Entwicklungen zu informieren.

### **Aktivitäten von BI-International**

Dazu siehe getrennte Vorlage

## **2. BIX-Bibliotheksindex**

Ulla Wimmer, [wimmer@bibliotheksverband.de](mailto:wimmer@bibliotheksverband.de), (030) 39 00 14 87

Shirley Mc Leod, [mcleod@bibliotheksverband.de](mailto:mcleod@bibliotheksverband.de), (030) 39 00 14 88

---

### **Laufende Durchführung:**

- 253 Bibliotheken nahmen am BIX teil (170 ÖB, 83 WB, davon 11 aus Österreich)
- 11 Bibliotheken nutzten die "Bring a friend"-Option (neues Mitglied = halber Preis für die "werbende" Bibliothek)
- Der BIX-ÖB-Durchlauf 2008 verlief reibungslos, der BIX-WB war geprägt von zahlreichen Komplikationen. Trotzdem gelang es, den Zeitverzug für die Publikation auf gut 1 Woche zu begrenzen.
- Publikationsdatum für den BIX 2008 war der 08. Juli 2008.
- ca. 220 Partner des dbv erhielten das BIX-Magazin zugesandt; darunter in diesem Jahr ca. 25 Bildungswissenschaftler und ca. 25 Bundestagsabgeordnete in den relevanten Ausschüssen.
- Die jeweils ersten drei Bibliotheken jeder Kategorie erhalten eine Urkunde, alle Bibliotheken, die zu den "TOP 5" einer Zieldimension gehören, erhalten eine Plakette. Beides stößt auf sehr positive Resonanz bei den Bibliotheken.
- Auf die überregionale Pressemeldung zum BIX kamen ca. 20 Rückfragen aus Zeitungs- und Hörfunkredaktionen an die BIX-Redaktion. Ein Pressespiegel wird derzeit erstellt.
- Einladungen aus dem Ausland zu Berichten über den BIX:
  - o Mai 2008: London
  - o Juli 2008: LIBER-Konferenz, Istanbul (Prof. Mundt)
  - o September 2008: Bratislava
  - o November 2008: Zürich
- Werbemaßnahmen für den BIX 2009 beginnen im September.

### **Weiterentwicklung des BIX:**

- Die BIX-Steuerungsgruppe tagt am 07. Oktober 2008. Auf der Tagesordnung steht u.a. die perspektivische Weiterentwicklung des BIX. Erwogen wird u.a. eine alternative Darstellungsform zum Ranking, eine andere Methodik und die Perspektiven für das Geschäftsmodell.
- im Dezember 2008 findet voraussichtlich ein Workshop zur inhaltlichen Ausrichtung des BIX-WB statt. Anlass sind 5 Jahre BIX-WB und die Frage, ob der BIX-WB zu "bibliotheksbezogen" ist, d.h. ob er in ausreichendem Maß Aspekte abbildet, die für die Trägerinstitutionen relevant sind.
- Die Messung der elektronischen Nutzung für WBs verlief erfolgreich und soll - mit Optimierungen - im Herbst 2008 wiederholt werden.
- Für die Messung der elektronischen Nutzung von ÖBs bereitet die HdM Stuttgart im WS 2008/2009 einen Probelauf vor.

## **3. Bibliotheksportal.de**

Andrea Osterode, [osterode@bibliotheksverband.de](mailto:osterode@bibliotheksverband.de), (030) 39 00 14 89

Nina Frank, [frank@bibliotheksverband.de](mailto:frank@bibliotheksverband.de), (030) 39 00 14 78

---

### **Branchenbuch**

Das Branchenbuch wird voraussichtlich im Laufe des Septembers online gehen können.

- o Technische Implementierung:

- Weitgehend abgeschlossen. Eingabemasken für die Firmen sind nutzbar, Nachbesserungen an der Administrationssicht sind noch in Arbeit.
- Anwendung läuft z.Zt. noch auf dem Testserver; Umzug auf den Live-Server im September
- AGB, Preisgestaltung, Rechnungslegung und die dazugehörigen Workflows sind geklärt
- Akquise von Firmen (Stand: 26.8.): es haben sich in unserem Testsystem 5 Firmen eingetragen. Nach Abschluss aller Programmierarbeiten und Umzug auf den Live-Server werden ca. 200 Firmen direkt von uns kontaktiert werden.
- Weitere Planung:  
September Online-Gang; verstärkte Werbung sowohl für weitere Kunden als auch vor allem für die Nutzung

## Öffentlichkeitsarbeit

- Aktualisierung des Flyers zum Bibliotheksportal; er wendet sich nun verstärkt auch an nicht-bibliothekarische Zielgruppen.
- ein dbv/Bibliotheksportal-Einkaufswagenchip als "Give-away" wurde gestaltet
- Die Verlinkung des Bibliotheksportals von anderen Websites wurde verbessert
- Die Aussendungen des dbv an die Mitglieder werden zur Werbung für das Bibliotheksportal genutzt: im Frühjahr mit Bitte um Verlinkung und Angebot, die RSS-Feeds auf der eigenen Seite einzubinden; geplant: Hinweis auf Pressebereich mit Aufforderung zur Nachnutzung
- Bibliothekartag Mannheim:
  - Quizveranstaltung mit einer eigens engagierten Band; ca. 30 begeisterte Teilnehmer/innen trotz parallel laufender Veranstaltungen
  - Kontakt zu (fast) allen Ausstellerfirmen, Informationen über das neue Branchenbuch
- „Treffpunkt Bibliothek“: Webseite mit mehreren Hinweisen zum Bibliotheksportal; inhaltliche Zusammenarbeit beim Thema Veranstaltungsarbeit / Pressearbeit, gegenseitige Verlinkung
- Pressearbeit:
  - Einrichtung eines Pressebereichs auf dem Portal (s.u.)
  - Pressemitteilungen zur Eröffnung des Pressebereichs; zum Tag des Buches und des Urheberrechts
  - Kooperation mit der Pressearbeit für „Treffpunkt Bibliothek“
- Nutzungszahlen sind auf ca. 70.000- 90.000 Seitenabrufe pro Monat gestiegen

## Inhaltliche Entwicklung:

Seit Februar 2008 wurden bestehende Themen ausgebaut und aktualisiert:

- Bibliotheken international: Berichte zum Bibliothekswesen anderer Länder; ausführlicher Reisebericht Dänemark
- Bibliothek und Bildung: Bildungsveranstaltungen
- Beruf: Themenbörse für Abschlussarbeiten und studentische Projekte
- Bibliothekskunden: ältere Menschen
- Projekte: Best Practices zu mehreren Themen

Neu auf dem Portal sind die Bereiche:

- Kulturelles Erbe / Bestandserhaltung
- Bibliothekswertrechner

- Pressebereich: Daten und Fakten zu Bibliotheken, Portal, Urheberrecht; Bilder; Ansprechpartner/innen; weiterführende Links

Folgende neue Themen befinden sich in der Konzeptions- bzw. Umsetzungsphase:

- Datenbank zu Fördermöglichkeiten (Institutionen und Programme): Kooperation mit dem Projekt kulturerbe-digital.  
Der Aufbau der Datenbank ist abgeschlossen. Zurzeit wird die Einbindung der Datenbank in die Seiten des Bibliotheksportals programmiert.
- Aufbau eines Themenportals zu interkultureller Bibliotheksarbeit (Kooperation mit Expertengruppe des dbv):  
Das Portal wird Ende September online gehen.
- Erwerbung: Zusammenarbeit mit der Expertengruppe des dbv
- Web 2.0 – Bibliothek 2.0. Bereits erarbeitete Texte müssen ergänzt und redaktionell überarbeitet werden.
- Digitale Dienstleistungen: Onleihe befindet sich in Arbeit.

### **Technische Entwicklung**

- Die Navigation der Seite wurde verbessert: Eine übersichtlichere Startseite mit direkten Links auch in thematische Unterseiten, ein Klappmenü in der oberen Navigationsleiste und eine sog. Breadcrumb-Navigation (wird im September online geschaltet) machen es leichter, sich auf der Seite zurechtzufinden.

## **4. KNB-Koordination**

*Ulla Wimmer, [wimmer@bibliotheksverband.de](mailto:wimmer@bibliotheksverband.de), (030) 39 00 14 87*

---

Die Koordinationsstelle dient als organisatorische Unterstützung für die bestehenden Arbeitsbereiche und betreut das KNB-Steuerungsgremium. Sie hilft bei der Anbindung und Realisierung neuer Arbeitsbereiche und übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit für das KNB. Seit November 2006 übernimmt sie außerdem die Organisation und Nachbereitung der Sitzungen der Bibliotheksreferentinnen und -referenten der Länder.

- Organisation und Nachbereitung der Sitzung der BibliotheksreferentInnen der KMK am 29.05.08- in Cottbus. Themen waren:
  - Urheberrecht (insbes. Verhandlungen der Kommission Bibliothekstantieme zu §§ 52a, 52b und 53a)
  - Sachstandsbericht Deutsche Digitale Bibliothek
  - Bericht aus dem DBV (u.a. Kampagne, Bibliotheksgesetze)
  - Rücklauf aus dem Hochschulausschuss (Sonntagsöffnung, Vertretung im dbv-Beirat)
  - Erhebung zum Stand der Teaching-Library-Konzepte/  
Informationskompetenzvermittlung an den Hochschulbibliotheken in den Bundesländern. Die Erhebung ist abgeschlossen, die Ergebnisse sind bei der KNB-Koordinationsstelle erhältlich.
- Koordination der Rückmeldungen der dbv-Mitglieder zum BID-Konzept "21 gute Gründe für gute Bibliotheken". Es gingen ca. 35 Statements aus dem dbv ein. Die Kritikpunkte wurden für den dbv-Vorstand und die BID-AG als Grundlage für die weitere Überarbeitung des Papiers zusammengefasst.

- Erste Überlegungen werden angestellt zu einem Feedback-/Evaluationsprojekt zu den Angeboten und Leistungen des KNB aus Sicht der Bibliotheken als Nutzer.
- Beim Bibliothekartag fand eine als Gesprächsrunde angelegte KNB-Veranstaltung statt zum Thema "Wie managt man ein Netzwerk". Das Konzept einer gemeinsamen Bibliothekartagsveranstaltung der sehr heterogenen KNB-Arbeitsbereiche muss überdacht werden.
- organisatorische und konzeptionelle Betreuung des BIX-Bibliotheksindex (vgl. Abschnitt „BIX“)
- Mitarbeit bei konzeptionellen Fragen des Bibliotheksportals

Alle Dokumente und Protokolle des KNB finden Sie unter [www.knb.bibliotheksverband.de](http://www.knb.bibliotheksverband.de)

### ***Weitere Themen:***

#### ***Digitalisierung:***

Dr. Geißelmann, Ständiger Gast des KNB-Steuerungsgremiums, nahm für das KNB folgende Funktionen wahr:

- Sachverständiger für den Bereich Bibliotheken bei EUBAM
- Sachverständiger für den Bereich Bibliotheken in der KMK-Ad-hoc-AG und Fachgruppe Deutsche Digitale Bibliothek.

## **C. Kurzinformation aus den anderen KNB-Arbeitsbereichen**

#### ***Deutsche Bibliotheksstatistik:***

- Die wissenschaftlichen Bibliotheken Österreichs werden ab 2009 die Infrastruktur der DBS für die österreichische WB-Statistik nutzen. Ein entsprechender Vertrag wurde zwischen hbz und der Österreichischen Verbundzentrale abgeschlossen.
- Das hbz arbeitet daran, den Adressbestand der DBS mit ca. 13.000 Bibliotheksadressen recherchierbar zu machen. Damit wird der größte deutsche Bibliotheksadressbestand für die Öffentlichkeit zugänglich.
- Die DBS-Gesamtauswertungen für das Berichtsjahr 2007 stehen nun zur Verfügung: <http://www.hbz-nrw.de/angebote/dbs/auswertung/>
- Erneut wurde in der DBS eine personelle Neubesetzung durch den Weggang von Frau Herpel notwendig.
- **Nach wie vor unbefriedigend ist die Beteiligungsquote von nur ca. 75% der Hochschulbibliotheken an der DBS-WB.**

#### ***Normung:***

- Ein erster Entwurf zum DIN-Fachbericht 13 (Bau und Einrichtung von Bibliotheken) wurde in BuB zur Diskussion gestellt.
- Über den Anwenderkreis Bibliotheken und RFID werden die Bibliotheken in den internationalen Normungsgremien zu RFID vertreten.

***EU-Kontaktstelle und -Projektberatung:*** Frau Stumm ([birgit.stumm@sbb.spk-berlin.de](mailto:birgit.stumm@sbb.spk-berlin.de), Tel.: (030) 266 3636) informiert laufend über aktuelle Ausschreibungen zu EU-Projekten im DBV-Newsletter International und auf dem Bibliotheksportal. In Kooperation mit [www.kulturerbe-digital.de](http://www.kulturerbe-digital.de) wird eine Datenbank der Förderinstitutionen, Rahmenprogramme und Projekte vorbereitet (geplanter Online-Gang: Oktober 2008). Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen zu den EU-Rahmenprogrammen werden in Kooperation mit der Initiative Fortbildung, dem Weiterbildungsreferat der FU und andern Partnern durchgeführt.

dbv-Beiratssitzung am 22. / 23. September 2008  
Bericht über die Aktivitäten von BI-International

Hella Klauser: [klauser@bibliotheksverband.de](mailto:klauser@bibliotheksverband.de) 030-39001482  
<http://www.bi-international.de/>

-----

**Bibliothekartag 2008 in Mannheim:** mehr als 100 internationale Teilnehmer waren dabei; 32 davon über die Verbände vorgeschlagen und von BII eingeladen, finanziell unterstützt und betreut.

Ein gemeinsames Abendessen zum Kennenlernen am Vorabend des Bibliothekartages mit den Gästen fand statt. Der Empfang im Rathaus, ein Empfang zur Mittagszeit durch die Verbände und Einladungen zur Blauen Stunde, zum vdb-Treff, an den dbv-Stand und zu allen Veranstaltungen kamen bei den Gästen sehr gut an. Die Gäste äußerten den Wunsch, zukünftig stärker als bisher aktiv auch in das Fachprogramm integriert zu werden.

Die ersten Vorbereitungen für den **Bibliothekartag 2009 in Erfurt** laufen bereits.

Dankenswerter Weise wurde im Call for Papers bereits darauf hingewiesen, internationale Kollegen durch Vorträge stärker in das Programm einzubinden. BII plant, 40 ausländische Gäste einladen und unterstützen zu können – Vorschläge für die Einladungsliste werden gern entgegen genommen. Englischsprachigen Gästen sollen ‚Paten‘ zugeordnet werden und es wird überlegt, doch einige Veranstaltungen dolmetschen zu lassen. Eine Checkliste zum Thema Internationale Gäste wurde für die Vorbesprechung des Programmkomitees erstellt.

**Geschäftsordnung:** eine Arbeitsgruppe von BI-International (Lux, Hamann, Klauser) hat einen Entwurf für die überarbeitete Geschäftsordnung von BII erstellt. Er wird dem BID-Vorstand im September zur Annahme vorgelegt.

**Website:** die BII-Website in neuer Gestaltung und mit neuer URL wird dank Herrn Rösners Engagement weiter optimiert. Probleme beim Hosting und bei der Weiterleitung von online-Anträgen wurden weitestgehend gelöst. Auch die Formulare für die Anträge wurden überarbeitet. Die englischsprachige Version der Website wird derzeit aktualisiert.

Das **Berichtswesen** wurde komplett überarbeitet: es wurden sowohl Richtlinien erstellt für die Anfertigung eines Berichts als auch Möglichkeiten geschaffen, die Berichte online zu verfassen und zu versenden. Die Berichte von Auslandsaufenthalten wurden den Länderberichten auf dem Bibliotheksportal zugeordnet bzw. in Auswahl auf der BII-Website belassen. Die Berichte über die Teilnahme an der IFLA-Konferenz werden auf der Website IFLA-Deutschland platziert. Der Bericht von der Studienreise nach Dänemark wurde in neuer, attraktiver und interaktiver Form für das Bibliotheksportal entworfen und soll als Modell für weitere Berichte von Studienreisen dienen:

<http://www.bibliotheksportal.de/hauptmenue/bibliotheken/bibliotheken-international/aufenthalte-im-ausland/reiseberichte/daenemark/>

Pünktlich zur IFLA-Konferenz in Quebec konnte ein **englischsprachiger Prospekt** mit dem Titel ‚Welcome to Germany – Libraries as hosts‘, erstellt werden. Die Angebote für das ausländische Fachpublikum von BI-International, vom KNB und vom Goethe-Institute werden

in der Welcome-Broschüre gemeinsam aufgeführt. Der Flyer ist auch herunterzuladen:  
[http://www.bi-international.de/download/file/flyer\\_englisch\\_druck.pdf](http://www.bi-international.de/download/file/flyer_englisch_druck.pdf)

Auch die dbv-Broschüre wurde, durch Kurzinfos über BII, BID und das KNB ergänzt, in einer englischsprachigen Version erstellt und in Quebec verteilt.

Ein Rundschreiben an die Kolleginnen der Bibliotheks- und Informationsbereiche der Goethe-Institute weltweit über die Möglichkeiten von Fachaufenthalten in Deutschland wurde versandt, um erneut auf die Förderangebote aufmerksam zu machen. BII hofft, durch mehr Werbung über die finanziellen Fördermöglichkeiten gezielter ausländische Kollegen anzusprechen für einen Austausch in Deutschland.

**Organisation / Finanzen:** die finanziellen Abläufe haben sich mittlerweile eingespielt mit dem Goethe-Institut und der Deutschen Nationalbibliothek, die die Zuschüsse vom AA und vom BKM für BI-International verwalten. Der Jahresabschluß und Verwendungsnachweis der Mittel für die Unterstützung ausländischer Kollegen in Deutschland für 2007 steht wegen der Übergabe der Sprecherfunktion und der Interimslösung noch aus. Kooperationsabkommen mit dem AA, dem Goethe-Institut und der Nationalbibliothek müssen geschlossen werden, um die zukünftige Bereitstellung der Projektgelder für BI-International sicherzustellen. Die Arbeitsmechanismen wurden gemeinsam mit Frau McLeod überarbeitet und haben sich nun bewährt.

**Die nächste Sitzung des BII-Gremiums** findet am 26. November 2008 in Berlin statt. Hier sollen u.a. die Förderrichtlinien diskutiert und aktualisiert werden und die strategische Ausrichtung der Förderungen über BI-International besprochen werden.

**Mitglieder des Gremiums BI-International:**

Böttger, Klaus-Peter (für BIB)

Boyer, Jens (für Goethe- Institut), (Region Spanien, Portugal, Lateinamerika)

Dittrich, Dr. Klaus-Steffen (für DGI)

Fuchs, Dr. Heinz (für VDB) (Region Großbritannien)

Hamann, Olaf (für VDB) (Region Osteuropa)

Klauser, Hella (für dbv), (Region Frankreich und französischsprachige Länder) (Sprecherin des Gremiums)

Klug, Petra (für Bertelsmann-Stiftung)

Lux, Claudia (für dbv), (Region Asien)

Mittrowann, Andreas (für ekz)

Riedel, Susanne (für BIB),